

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am 4. Dezember 1963 haben die Väter des Zweiten Vatikanischen Konzils als erstes Ergebnis der Kirchenversammlung die Liturgiekonstitution verabschiedet – mit dem Ziel, „das christliche Leben unter den Gläuben zu vertiefen“ (Art. 1) und das Leben der Kirche aus der Quelle der Liturgie grundlegend zu erneuern. Nachgeborene können kaum noch nachvollziehen, wie viel sich seither verändert hat. Andererseits haben Rückbesinnungen zum 40. und zum 50. Jahrestag der Verabschiedung dieses Grundlagendokuments deutlich gemacht, dass mit der Erneuerung der Bücher für den Gottesdienst die Reform längst nicht abgeschlossen ist und manche Anliegen noch nicht in der Tiefe des kirchlichen Lebens angekommen sind.

„Offenes Projekt“ haben wir dieses Themenheft überschrieben. Zum 60-jährigen Jubiläum der Verabschiedung der Magna Charta der Liturgiereform beleuchten wir schlaglichtartig ausgewählte Aspekte ihrer Rezeption. Wir blicken auf Entwicklungen, fragen aber auch nach dem Potenzial der in ihr formulierten Grundsätze für gegenwärtige und künftige Herausforderungen – etwa anstehende Erneuerungen infolge der tiefgehenden Umbrüche in Gesellschaft und Kirche.

Unserer Zeitschrift HEILIGER DIENST steht seit ihren Anfängen 1946 im Dienst der liturgischen Erneuerung. Unter dem Fokus bestimmter Themen und Fragestellungen ist es bleibendes Anliegen, Entwicklungen im Bereich der Liturgie zu reflektieren und Impulse zur Implementierung der Liturgiereform zu geben – seit gut fünf Jahren auch institutionell in engster Verbindung mit bibelpastoralen Perspektiven. Dass diese Zeitschrift durchgängig bis heute erscheint, ist ganz wesentlich P. Winfried Bachler OSB zu verdanken, dem der HEILIGE DIENST seit über drei Jahrzehnten besonders am Herzen liegt. Auf seine Initiative geht auch die Gründung einer Redaktion im Jahr 1991 zurück. Damit wollte er die liturgiewissenschaftlichen Institute an den Universitäten sowie Liturgiefachleute aus verschiedenen Praxisfeldern einbinden: zur Unterstützung bei der redaktionellen Arbeit, zur Absicherung der wissenschaftlichen Qualität und im Hinblick auf eine thematische Breite, die aktuelle Themen und Entwicklungen aufnimmt.

In Dankbarkeit und bleibender Verbundenheit widmen wir deshalb dieses Themenheft P. Winfried Bachler OSB anlässlich seiner Emeritierung als Leiter des Österreichischen Liturgischen Instituts.

Christoph Freilingner
im Namen aller Redaktionsmitglieder